

men, die Finanzkommission einzuberufen und mit ihr und den Referenten der interessierten Verwaltungsabteilungen alles und jegliches zu beraten. Es sind denn auch **alle Beschlüsse einstimmig gefaßt und die Protokolle von allen zwölf an den Verhandlungen teilnehmenden Personen unterzeichnet worden. Und die Regierung unternahm nichts, ohne vorher die Zustimmung der Finanzkommission einzuholen.**

Um die Sache auch vom juristischen Standpunkte aus richtig zu machen, ersuchte sie Herrn Dr. Emil Beck, ihr seinen juristischen Rat zu erteilen. Trotzdem dieser erklärte, daß er auf diesem Gebiete nicht Fachmann sei, haben sich seine Ratschläge voll und ganz bewährt. Die von ihm aufgestellten Entwürfe und Verträge erwiesen sich als juristisch in jeder Beziehung unanfechtbar, obschon die Materie äußerst schwierig war. Damit hatte er seine Aufgabe restlos erfüllt. Der Gerechtigkeit halber muß hier aber anerkannt werden, daß auch seine kaufmännischen Ratschläge sehr wertvoll gewesen sind. Niemand hat mehr Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen vorgeschlagen als er, und es ist nur zu bedauern, daß die Kommission in einem der wichtigsten Punkte, nämlich in der Verweigerung eines jeden Markenkredites, seinen Anträgen nicht Folge geleistet hat.

3) Wie heute noch aus den Protokollen und den verschiedenen Vertragsentwürfen festgestellt werden kann, hat die Regierung von Anfang an **ohne Rücksicht auf persönliche Momente nur das Inte-**